

Agapanthusfarm

Aktuelles Monatsthema Mai 2018:

Agapanthusnutzung in der Floristik: abnehmend

Liebe Besucherinnen und Besucher unserer Internetseiten,

dieser Tage führte ich ein längeres Gespräch mit einer langjährig selbstständig tätigen Floristin, die Agapanthus sehr mag. In ihrem Geschäft sind trotzdem schon lange keine Agapanthusblüten mehr im Angebot. Warum ist das so?

Bei der Ursachenforschung muss man einige Jahrzehnte zurückgehen. In den 1970er und frühen 1980er Jahren wurden Agapanthusblüten im Sommer eher selten angeboten und galten als hochpreisige Schnittblumen mit exotischem Flair. Herkunft waren meist hierzulande kultivierte blühende Kübelpflanzen immergrüner Herkunft. Die Vasenhaltbarkeit dieser Blüten war zumindest mäßig, teilweise auch hoch. Die Nachfrage stieg. Auch die Schnittagapanthus unserer Gärtnerei, damals über den Blumengroßmarkt Köln im Direktverkauf an die Fachgeschäfte vermarktet, waren seinerzeit begehrt.

Seitdem hat sich das gesamte Schnittblumengeschäft sehr geändert. Die Produktion ist globalisiert, der Handel spielt sich zunehmend über große Versteigerungen vornehmlich in den Niederlanden ab und der Endabsatz erfolgt immer weniger über Blumenfachgeschäfte als vielmehr über branchenfremde Anbieter wie Lebensmittelläden oder Tankstellen, wo Schnittblumen lediglich preiswerter Mitnahmeartikel sind. Auch die Zahl der Menschen, die sich regelmäßig Schnittblumen ins Haus holen, sinkt seit vielen Jahren.

Für die Agapanthus-Blüten hat das bedeutet, dass sich das Angebot aus den Gärtnereien zunächst von den immergrünen zu den laubeinziehenden Arten und Sorten („Dr. Brouwer“ war und ist hier ganz vorne dabei) verschob. Der Löwenanteil der angebotenen Schnittstiele stammte zunehmend von ganzjährig im Freiland gehaltenen (laub-einziehenden!!) Pflanzen, die in den küstennahen Gebieten Hollands und Belgiens mit Mulchschutz wenig Winterausfälle haben und eine hohe Produktivität auf der Fläche aufweisen. Diese drängen im Sommer in großen Mengen auf die Versteigerungen, wo der Blütenstiel mitunter für wenige Cent „über die Uhr“ geht. Hier soll(te) die Masse das Geld bringen.

Bei Agapanthus ist diese Strategie nicht aufgegangen. Die Blütenstiele der laubeinziehenden Agapanthus sind mehrheitlich nur wenige Tage haltbar und schon bald nach dem Einkauf nicht mehr verkäuflich, wie die Floristin meines Vertrauens erläuterte, bzw. schlaffen bei der Endkundschaft frühzeitig weg. Kein Wunder, dass Geschäfte und Kunden zunehmend die Finger von Agapanthus als Schnittblume gelassen haben. Die einstmals durchaus beeindruckenden Umsatzzahlen von Agapanthus bei den Ver-

steigerungen in Holland, als sie in den Wochenauswertungen kurzzeitig sogar mal unter die *top-ten* der Schnittblumenartikel gelangten, sind vorbei.

Das ist schade. Denn die schönen, großen und stabilen Schnittstiele vieler immergrüner Agapanthussorten stellen einen beeindruckenden Vasenschmuck dar. Wer schon einmal die prächtigen großen Blütenstände dunkelblauer (immergrüner!!) Agapanthus zusammen mit weißem Schleierkraut gesehen hat, versteht es. So etwas ist allerdings kaum noch im Angebot. Es gibt zwar hervorragende Schnittsorten, die sich in der Vase bis zu drei Wochen halten, aber praktisch keine Anbieter (mehr). Handel und Verbraucher sind nicht mehr bereit, einen für den Produzenten kostendeckenden Preis zu bezahlen, denn der läge im Endverkauf um die zwei Euro.

Die Agapanthusfarm hatte über Jahrzehnte bis 2006 einen Verkaufsstand auf dem Blumengroßmarkt Köln. Schon damals war dieser Trend zu billigen Agapanthusblüten aus laubeinziehender Herkunft über den Handel zu beobachten. Die erforderlicherweise hochpreisigeren Blüten der immergrünen Agapanthus wurden immer weniger nachgefragt. Über einige Jahre nach unserem Ausscheiden aus dem Großmarkt haben wir noch eine überschaubare Zahl dieser Blüten über einen Kollegenstand vermarktet. Nachdem der Absatz sich zunehmend auf zuletzt nur noch wenige gezielte Einzelbestellungen reduziert hatte, haben wir die Produktion von Schnittstielen 2014 dann ganz beendet und uns nur noch auf die Pflanze als solche konzentriert.

Seien Sie im Sommer trotzdem ermutigt, Ihrem (immergrünen!) Agapanthus den einen oder anderen Schnittstiel abzunehmen. So können Sie sich einen Teil Ihrer Lieblingspflanze ins Zimmer holen oder bei Einladungen ein individuelles schönes Mitbringsel hervorzaubern. Die Floristin tut es auch, aber nur noch abseits des Geschäfts.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Wonnemonat Mai.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr *Martin Pflaum*